



Zur Scheckübergabe trafen sich (v. l.) Traugott Kemmesies, Geschäftsführer des Diakoniewerkes Westsachsen gemeinnützige GmbH, Sabine Dyrow, Projektleiterin Mobile Jugendarbeit, die Präsidentin des Lions Clubs Glauchau, Dr. Astrid Pfretzschner; Lionsfreund Ralf Engler und Claudia Ziems, Mitarbeiterin Mobile Jugendarbeit. Foto: LCG

## Spendengelder für H2

### LC Glauchau unterstützt die Projektarbeit des Diakoniewerkes Westsachsen gemeinnützige GmbH

VON LF KIRSTEN PETERMANN

Seit dem Jahr 2006 können junge Mütter bei der Bewältigung von Alltagsproblemen die Hilfe der Mobilen Jugendarbeit des Diakoniewerkes Westsachsen in Anspruch nehmen. In den letzten zwei Jahren waren es 20 Frauen, die die Beratungsangebote der Mobilen Jugendarbeit genutzt haben. Derzeit begleiten die Sozialarbeiterinnen aus dem H2 in der Heinrich-Heine-Straße in Glauchau vier Frauen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Die jungen Frauen sind aus den unterschiedlichsten Gründen schwanger geworden und haben ihr Kind zur Welt gebracht: manchmal war es der Wunsch nach finanzieller Absicherung, manchmal einfach die Suche nach dem Sinn im Leben oder der Versuch einer Erhaltung der Partnerschaft. Und dann sind sie plötzlich da – die Überforderungen: gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Schwangerschaft und Geburt, eingeschränkte Flexibilität, geringe soziale Kontakte, fehlende Familienanbindungen, fehlende Motivation zur eigenen Perspektivenentwicklung, sozial schwierige Verhältnisse (Armut) usw.

Im Projekt wird am individuellen Bedarf der Zielgruppe gearbeitet. Alles beginnt mit der Kontaktaufnahme, in der Regel durch Aufsuchen der Zielpersonen. Oft sind die Angebote der Zielgruppe im Einzelnen nicht bekannt oder werden auf Grund persönlicher Erfahrungen nicht genutzt. Die Parallelität der Ereignisse (Schwangerschaft, neu geborenes Kind, meist komplett neue Lebenssituation, veränderte Partnerschaft, Verantwortung nicht mehr nur für sich selbst haben, Leistungen beantragen, Umzüge etc.) überfordert die Klientel in hohem Maße und die Bewältigung ist aus eigener Kraft nicht mehr möglich.

Die Sozialarbeiterinnen suchen die jungen Frauen dort auf, wo sie sich gerade befinden (zu Hause, im Freundeskreis etc.) und bieten ihre

Hilfe an. Die Unterstützung zielt darauf, Rahmenbedingungen zu stabilisieren und Priorisierungen vorzunehmen, so dass das Leben der Zielgruppe an Übersichtlichkeit gewinnt und Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern als Familie zusammenleben können. Außerdem wird lebenspraktische Unterstützung angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung persönlicher Perspektiven der Klientel hinsichtlich einer Ausbildung oder Beschäftigung. Es wird versucht, im Verlauf der Begleitung die jungen Mütter in bereits bestehende Angebote zu integrieren bzw. eine selbstorganisierte Mutter-Kind-Gruppe zu initiieren. Ziel hierbei ist es, die jungen Frauen aus der Isolation zu holen, ihnen den Kontakt und den Austausch mit Gleichgesinnten zu ermöglichen und dadurch eine zuverlässige Unterstützung zu schaffen. Es geht darum, den jungen Frauen nachhaltige Wege zu den sozialen Netzwerken zu öffnen bzw. Hilfsangebote nutzbar zu machen.

In den vergangenen Jahren konnte das Diakoniewerk Westsachsen die Arbeit im Wesentlichen mit Fördergeldern aus dem Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) finanzieren. In diesem Jahr ist eine Anschlussfinanzierung durch LOS nicht möglich. Um die aufgebaute Hilfestruktur nicht abreißen zu lassen und erfolgreich weiter zu führen, ist die Unterstützung durch Spenden erforderlich.

Projektleiterin Sabine Dyrow stellte ihr Projekt dem Glauchauer Lions Club vor und fand bei den Mitgliedern Verständnis und finanzielle Unterstützung. Der Lions Club, der jährlich an den verschiedensten Aktivitäten der Stadt Glauchau teilnimmt und das dort erarbeitete Geld für bestimmte Projekte bereithält, stellte den Erlös des Glühweinverkaufes zum Weihnachtsmarkt 2007 im Schlösserkomplex für das soziale Projekt des Diakoniewerkes zur Verfügung: 1.000 Euro tragen mit dazu bei, dass es jungen Müttern besser geht!